

Stand
Ausgabe



Punkt
QII / 2011

Ihr unabhängiger Finanzmarktkompass für erfolgreiche Kapitalanlage

P.A.M. MARKTKOMMENTAR

Mit der Revolution in Nordafrika und der dreifachen Katastrophe in Japan befassen wir uns in dieser Ausgabe mit gleich zwei marktpolitischen Ereignissen.

Erdbeben in Japan

Unser Mitgefühl geht an alle Opfer und Betroffene. Das wahrscheinlich viertgrößte Erdbeben seit 1900 ist selbst für japanische Verhältnisse heftig und zeigt die Hilflosigkeit menschlicher Technik und Zivilisationen gegenüber plötzlich hereinbrechenden Naturgewalten.

Doch so erschütternd die tragischen Bilder und die wirtschaftlichen Folgen auch sind. Nach der Überwindung des emotionalen Schocks und der kurzfristigen Verkaufswelle an den Börsen in den ersten Tagen, folgte ein entsprechend wachstumsfördernder Aufholprozess in Erwartung des Wiederaufbaus durch milliardenschwere Fiskalprogramme. Dieser eliminiert zwar keine kurzfristigen Versorgungs- und Lieferengpässe, lässt jedoch eine längerfristige Wirtschaftserholung erwarten.

Somit gehen wir trotz der verheerenden humanitären Katastrophe von einer regionalen Begrenzung kurzfristig negativer Marktreaktionen in Japan aus, sofern die Folgen der nuklearen Katastrophe sich nicht ausweiten. Ein massives Umdenken würde dann stattfinden, wenn Tokio durch die starke Strahlenbelastung zumindest theoretisch evakuiert werden müsste. Die dann ausgelöste Kettenreaktion würde die japanische und dann schließlich auch die gesamte Finanz- und Immobilienwirtschaft weltweit erfassen.

Der Aufstand im Nahen Osten

Die „explosive“ Stimmung in Afrikas Norden zeigt auch nach der Machtübernahme der „Aufständischen“ in einigen arabischen Ländern die Instabilität im Nahen Osten. Ein ideologischer und revolutionärer Flächenbrand ist entzündet, der auch vor dem lybischen Diktator Gaddafi nicht Halt macht.

Analog der Demokratiebewegung in Lateinamerika in den 80er und 90er Jahren dürfte sich auch die Bewegung im Nahen Osten über mehrere Jahre hinziehen und weiterhin für Instabilität sorgen. Das wiederum könnte für steigende Ölpreise auf bis zu 120 USD pro Barrel aufgrund möglicher Lieferknappheit führen.

Allerdings steigt mit der Unzufriedenheit in einigen Ländern auch der Druck lokaler Regierungen, ihre ölbedingten Überschüsse an die Bevölkerung abzugeben, wodurch einer tendenziell deflationären Wirkung hoher Ölpreise grundsätzlich

entgegengewirkt werden sollte. Dennoch ist davon auszugehen, dass die islamistische Bewegung weiter an Zulauf und politischer Macht gewinnen wird.

Fazit:

Die jüngsten Unsicherheiten in Japan und im Nahen Osten könnten kurzfristig zu weiteren Schwankungen insbesondere in den Schwellenländern führen. Wir erwarten jedoch nach wie vor, dass sich Aktien in diesem Jahr grundsätzlich besser entwickeln sollten als Anleihen, zumal jetzt auch das höhere Wirtschaftswachstum der westlichen Industrieländer zu sinkenden Arbeitslosenquoten führt. Aktienorientierten Anlegern könnten sich somit kurzfristig interessante Einstiegsmöglichkeiten, vor allem in den USA und weiterhin Deutschland bieten.

HASPAX – EINE HAMBURGER ERFOLGSGESCHICHTE

Seit 1996 verfügt die Wirtschaftsmetropole Hamburg mit dem HASPAX-Index über einen Aktienindex, der die 25 erfolgreichsten börsennotierten Aktiengesellschaften aus der Metropolregion Hamburg umfasst und über die aktuelle wirtschaftliche Lage des Unternehmensstandortes Hamburg informiert. Initiatoren dieser Hamburger Erfolgsgeschichte sind die Börse Hamburg, Die Welt und die Hamburger Sparkasse, die zusammen den HASPAX-Rat bilden und einmal pro Jahr die Zusammensetzung des Index überprüfen.

Im HASPAX- Index befinden sich erfolgreiche Unternehmen, die in enger Verbindung mit der Metropolregion Hamburg stehen.

Gewichtung des HASPAX-Index per Ende Februar 2011:

<u>Gesellschaft</u>	<u>Indexgewicht</u>	<u>Gesellschaft</u>	<u>Indexgewicht</u>
Beiersdorf	15,00	Rofin Sinar	2,01
Axel Springer Verlag	13,29	Jungheinrich	1,50
Drägerwerk	12,12	Evotec	1,20
Fielmann	12,08	VTG	1,18
Hamburger Hafen u. Logistik	8,54	Hawesko	1,08
Aurubis	5,66	Conergy	1,06
Freenet.de	4,51	Tom Tailor	0,87
Comdirect Bank	4,23	TAG Tegernsee	0,83
Repower Systems	4,05	EUROKAI	0,81
Bijou Brigitte	3,59	Deutsche Euroshop	0,66
Nordex	2,18	XING	0,46
Austria office REIT-AG	2,11	MPC Capital	0,42
		KTG Agrar	0,37

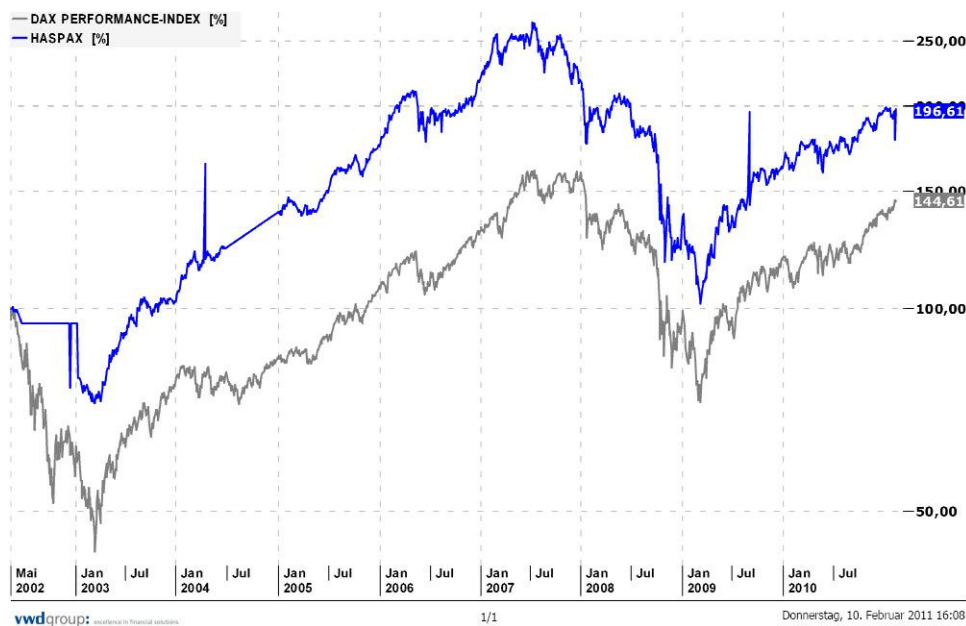
Quelle: www.haspax.de

Die Darstellung über die Gewichtung der einzelnen Titel zeigt einen relativ breiten und gesunden Branchenmix über unterschiedliche Branchen und Unternehmensgrößen. So befinden sich im Index z.B. bekannte Namen wie Beiersdorf und Hamburger Hafen ebenso wie junge und wachstumsstarke Titel aus der IT Industrie.

Besonders hervorzuheben ist die überdurchschnittliche Wertentwicklung des HASPAX versus DAX in den vergangenen 10 Jahren mit einer Überrendite von mehr als 50 Prozent.

Die positive Wertentwicklung zeigt wie überaus erfolgreich sich Hamburger Unternehmen entwickelt haben, aber auch die Möglichkeiten, die eine Investition in den HASPAX bieten kann. So hätte sich das Kapital für längerfristige Investoren über 10 Jahre trotz zwischenzeitlicher Krisen fast verdoppelt.

Wertentwicklung: Haspax versus Dax



Quelle: vwd

Zurzeit besteht interessanterweise kein investierbares Produkt auf diesen lokalen Erfolgsindex. Ein Umstand, den wir als Hamburger Vermögensverwalter mit der geplanten Fondsauflegung des „Hamburg Fonds“ gerne beheben möchten.

Der „Hamburg Fonds“ soll sich am HASPAX orientieren und über die Investition in lokale Unternehmen auch indirekt die Hamburger Wirtschaft fördern. Ein Teil der Fondserträge soll darüber hinaus sozialen und karitativen Zwecken zugeführt werden.

Derzeit suchen wir nach strategischen Partnern und Investoren, die das Projekt mit uns gemeinsam unterstützen. Wenn Sie mehr über die geplante Fondsauflegung erfahren möchten und ggf. bereit wären in den „Hamburg Fonds“ zu investieren, sind wir sehr an Ihrer Rückmeldung interessiert, um das Potential dieser einmaligen und innovativen Investitionsmöglichkeit einschätzen zu können.

PAM-KS INDEX FLEX FONDS

Bis zum Erdbeben in Japan verlief für unseren vermögensverwaltenden PAM-KS-Index Flex Fonds überwiegend alles in ruhigen Bahnen. Während die europäischen Aktienmärkte gut abschnitten, verbuchten die Schwellenländer Kursrückgänge.

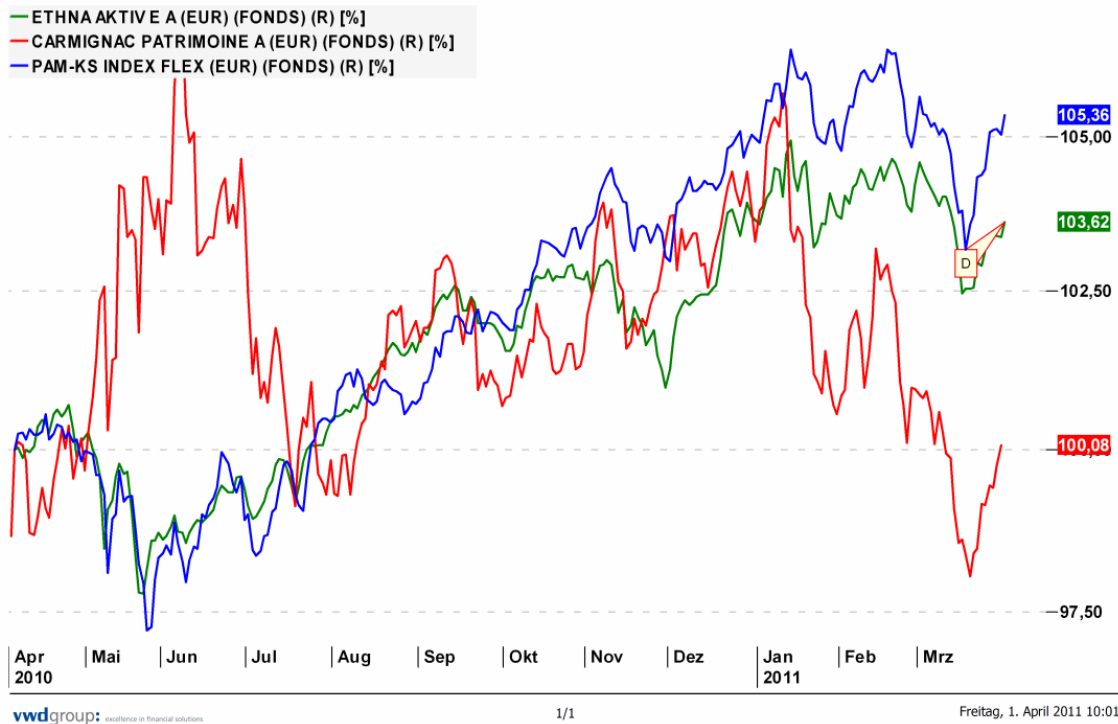
Auch die Entwicklung am Rentenmarkt verlief unterschiedlich. Hier litten die besseren Bonitäten unter dem Anstieg der Zinsen am langen Ende. Die hochverzinslichen Wertpapiere profitierten dagegen von rückläufigen Risikoaufschlägen.

Während der Katastrophe in Japan waren wir kurzfristig gegen Kursverluste abgesichert, sodass wir dank dieser Absicherungsstrategie höhere Verluste vermeiden konnten und nach nur kurzer Zeit wieder das Vor-Krisen-Niveau erreicht haben. Dies konnte auch der negative Einfluss des fallenden Dollar nicht trüben.

Wir erwarten aufgrund des allgemeinen Optimismus auch in diesem Jahr eine weitere Normalisierung an den Kapitalmärkten mit guten Chancen für hochwertige

Aktienanlagen. Der Rentenmarkt bleibt dagegen aufgrund von Inflations Sorgen gefährdet. Weiterhin besorgt sind wir über den scharfen Preisanstieg in jüngster Zeit für Agrarrohstoffe und Lebensmittel sowie der explodierenden Staatsverschuldung.

Mitbewerbervergleich



Bitte senden Sie uns Ihre Kommentare. Wir freuen uns auf Ihre Fragen oder Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen
und vorzüglicher Hochachtung

Hans-Georg Kuhlmann

Hans-Georg Kuhlmann

Heiko Carsten Ulmer

Heiko Carsten Ulmer

Privates Anlage Management GmbH & Co.
Neuer Jungfernstieg 7/8
D- 20354 Hamburg

Telefon: 040/ 35 53 02 0
Email: pam@pamanagement.de
Webseite: www.pamanagement.de

Disclaimer

Die genannten Informationen sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf irgendwelcher Wertpapiere oder verwandter Finanzinstrumente zu verstehen. Alle Angaben dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und sind lediglich zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Sie berücksichtigen weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch steuerliche oder finanzielle Lage der individuellen Bedürfnisse des einzelnen Anlegers. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen. Verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass sich zukunftsgerichtete Aussagen von den tatsächlichen Entwicklungen unterscheiden. Wir können keine Gewähr für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernehmen.